

122 Familien

mit insgesamt 803 Personen gehören dem Südtiroler Verein kinderreicher Familien (SVKF) an. Der SVKF setzt sich für ihre Belange in Gesellschaft

und Politik ein. Die Familien wollen als positives Beispiel des traditionellen Modells gesehen und wertgeschätzt werden.



„Die SVKF-Familien wollen als positives Beispiel des traditionellen Modells gesehen und wertgeschätzt werden.“

Südtiroler Verein kinderreicher Familien

VSS: „Sport- und Religionsunterricht sind wichtig“

BOZEN. „Es ist keinesfalls im Sinne des Verbandes der Sportvereine Südtirols, dass der Religionsunterricht oder andere Fächer mit einem geringen Stundenumfang an den Südtiroler Grund- und Mittelschulen gekürzt wird“, reagiert VSS-Obmann Günther Andergassen auf einen Bericht vom 28. März im Tagblatt „Dolomiten“. Es dürfe keine Konkurrenzsituation zwischen Religions- und Sportunterricht geben, gemeinsames Ziel müsse ein erfolgreiches Miteinander sein, betont der Verband. „Sowohl der Religions- als auch der Sportunterricht sind wichtig für die Entwicklung der Kinder“, schreibt Andergassen in einer Aussendung. „Wir erhoffen uns bei diesem für die Zukunft unserer Kinder so zentralen Thema eine größere Sensibilität und teilweise auch Kreativität bei allen Handlungsträgern“, meint VSS-Obmann Günther Andergassen. Es gebe sicherlich ausreichend Spielraum für Lösungen, die alle Beteiligten zufrieden stellen werden.

„Mehr Sport in Schule nicht statt Religion“

BOZEN. Mehr Sport in der Schule finden die Freiheitlichen im Südtiroler Landtag prinzipiell gut, doch dass dafür der Religionsunterricht gekürzt wird, bedauern sie sehr. In einer Aussendung schreibt die Landtagsabgeordnete Ulli Mair: „Gerade in unserer abendländischen Kultur ist der christliche Religionsunterricht von besonderer Bedeutung. Er erfüllt nicht nur eine wichtige gesellschaftliche Funktion, sondern fungiert auch als Integrationsangebot für jene Personen, die von anderen Kulturkreisen in unsere Schule kommen.“ Der Religionsunterricht stelle in gewisser Weise die Innenperspektive dar und wirke identitätsstiftend.

Kinderreichen eine Stimme geben

ORGANISATION: Reinhold Miribung bleibt als SVKF-Präsident weitere 3 Jahre im Amt – Konventionen mit vielen Betrieben

BOZEN. Reinhold Miribung bleibt weiterhin Präsident des Südtiroler Vereins kinderreicher Familien; ihm zur Seite steht auch in den nächsten 3 Jahren Rosie Rehbichler als Vizepräsidentin. Die Neuwahl der Vorstandes erfolgte bei der jüngsten Vollversammlung, bei der auch Bilanz über das abgelaufene Tätigkeitsjahr gezogen wurde.

Präsident Reinhold Miribung konnte auf zahlreiche Treffen des Vorstands, die Arbeit durch die Vizepräsidentin Rosie Rehbichler in der „Allianz für Familie“ sowie auf einen kostenlosen Familientag auf dem Rittner Horn und der Tuffalm für die Mitglieder verweisen. Die Mitgliederzahl konnte kontinuierlich gesteigert werden und liegt nunmehr bei 122 Familien mit insgesamt 803 Personen. Für die Mitglieder wurden zahlreiche Konventionen mit unterschiedlichsten Betrieben abgeschlossen. Der Mitgliedsausweis muss zum Erlangen der Vorteile vorgewiesen werden.

Wichtig war dem Vorstand auch die Medienarbeit in Zeitung, Rundfunk und Fernsehen, um sich durch seine Stellungnahmen für die Familien mit vielen



Setzen sich für die Belange kinderreicher Familien ein (von links): Reinhold Miribung, Ilse Depentori, Rosie Rehbichler, Evelyn Brichta Gögele, Andrea Wieser Burger, Veronika Unterhofer und Werner Stuppner.

ORGANISATION

Der Südtiroler Verein kinderreicher Familien

BOZEN. Der Südtiroler Verein kinderreicher Familien (SVKF) setzt sich für die Belange kinderreicher Familien in Gesellschaft und Politik ein. Die Familien wollen laut eigener Aussendung als positives Beispiel des traditionellen Modells gesehen

und wertgeschätzt werden. Wichtig ist die Betreuung und Erziehung in der Familie durch die Mutter und die Wahlfreiheit hierzu. Der Verein spricht sich auch für das Familiensplitting aus, das eine Abgabenerleichterung mit sich bringt.

Kindern stark zu machen. Auf der Homepage www.kinderreich.it ist viel Nützliches und Hilfreiches nachzulesen. Dieser Online-Auftritt soll zudem noch weiter ausgebaut werden.

Keine öffentlichen Beiträge

Erfreut zeigte sich der Präsident auch über die fruchtbare Zusammenarbeit mit der Stiftung Frick - Heimat Südtirol. Hier ge-

lang es nun bereits zum zweiten Mal, in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Bauernbund einen kostenlosen einwöchigen Urlaub auf einem Bauernhof für eine kinderreiche Familie zur Verfügung zu stellen.

Miribung wies auch darauf hin, dass der Verein auf eigenen Beinen steht und keinerlei öffentliche Beiträge bezieht. Einen besonderen Dank sprach er der Schriftführerin Andrea Wieser Burger aus, die außer der 13-köpfigen Familie auch die gesamten Büroarbeiten und Mitgliederkontakte betreut.

Bei der Wahl des Vorstands wurde größtenteils der bisherige Vorstand wieder bestätigt, hinzu kamen als neue Mitglieder Evelyn

Brichta Gögele, Ilse Depentori und Veronika Unterhofer. Den scheidenden Vorstandsmitgliedern Walter Lobis, Petra Rasser, Anneliese Hainz und Hannes Silbernagl dankte der Präsident für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

In der anschließenden Vorstandssitzung wurde Reinhold Miribung in seinem Amt als Präsident wiederbestätigt, ebenso wie Vizepräsidentin Rosie Rehbichler, die auch das Amt des Kassiers innehat, sowie Andrea Burger, die als Schriftführerin ihren Aufgabenbereich für 3 Jahre weiterführt.

Alle Rechte vorbehalten



Lob für soziales Engagement

SPENDE: kfb unterstützt Verein „EMPEZAMOS – Einsatz für EINE solidarische Welt“

BOZEN. Durch den eifrigen Einsatz vieler Frauen der Katholischen Frauenbewegung (kfb) wurden wiederum zahlreiche Kalender für das Jahr 2018 – diesmal unter dem Motto „Alles hat seine Zeit“ – verkauft. Mit einem Teil des Erlöses unterstützt die kfb jedes Jahr eine andere soziale Einrichtung in Südtirol: „Empezamos“ ist es diesmal, ein Verein mit Sitz in Lana, der sich der Integration von Asylbewerbern und anderen Einwanderern widmet.

Das wichtigste Projekt des Ver-

eins ist die Initiative „Book a Cook“, die Kontakte zu neuen Mitbürgern aus verschiedensten Ländern auf eine besondere Art ermöglicht: „Köche“ besuchen ihre Südtiroler Gastgeber zu Hause, kochen für sie traditionelle Gerichte aus ihren Heimatländern, und dann wird zusammen gegessen. Ein Freiwilliger bzw. eine Freiwillige des Vereins ist stets dabei, um beiden Seiten ein Gefühl der Sicherheit zu vermitteln oder auch bei Sprachschwierigkeiten zu helfen. Bei einem

Abendessen im Restaurant „African Soul“ der Sozialgenossenschaft Spirit in Meran übergab kfb-Vorsitzende Irene Vieider dem Verein, vertreten durch Isabelle Hansen, in afrikanischem Ambiente 2000 Euro für dessen soziales Engagement. Über die Spende hinaus wird durch den Verkauf des kfb-Kalenders der Verein Empezamos und seine Tätigkeit im ganzen Land bekannt gemacht und dessen integrative Angebote vielleicht auch vermehrt genutzt.

Alle Rechte vorbehalten



Isabelle Hansen von „Empezamos“ (l.) und die Vorsitzende der Katholischen Frauenbewegung, Irene Vieider, bei der Spendenübergabe.

Laptops als Ausweg für Kinder aus den Slums

SAMMELAKTION: Südtirolweite Sammlung von Laptops – Ziel: Computerklassen organisieren, um jungen Indern und Inderinnen Zukunftsperspektiven zu bieten

BOZEN/ KALKUTTA. In Südtirol Laptops sammeln, um in Indien Computerklassen anzubieten und damit jungen Leuten aus der Armut helfen: So lauten Mission und Ziel von Karin Neulichedl.

Die Südtirolerin reiste bereits vor 4 Jahren als Teil einer 33-köpfigen Reisegruppe, bestehend aus Sponsoren von Schulkindern nach Indien. 2 Wochen verbrachte sie in Kalkutta, um zahlreiche Kinder, unter anderem ihr Patenkind Tanisha zu treffen. „Ich war damals schon beeindruckt von der Atmosphäre und den 750 Kindern verschiedenen Alters, die mir als helle Europäerin neugierig gegenüberstanden“, erinnert sich Neulichedl.

Ausgegangen war die Reise vom aus Deutschland stammenden Verein zur Hilfe für Kinder der Welt. Während die Gruppe eine Kulturreise durch das sogenannte goldene Dreieck – De-



Karin Neulichedl und Peter Harb Ursch vom Südtiroler Verein zur Hilfe der Kinder der Welt bei ihrem letzten Besuch in Indien: Für Neulichedls nächste Mission sollen nun Laptops gesammelt werden.

lhi, Jaipur und Agra – unternahm und Kalkutta lediglich als Zusatzprogramm eingeplant war, war die Südtiroler Delegation des selben Vereines rund um Peter Harb Ursch, bereits seit 3 Wochen in Indien unterwegs, um etliche Projekte zu kontrollieren.

Im Rahmen dieser Reise besuchte Neulichedl in Kalkutta Mutter Theresias Kinderheim und das Nitika Don Bosco. Dabei fiel ihr auf, dass im Nitika kein einziges der dort untergebrachten 1000 Kinder eine Brille trug. Ein Pater meinte auf Nachfrage,



dass die Notwendigkeit zwar herrsche, die Mittel dazu jedoch fehlen würden.

Daraufhin startete Neulichedl eine südtirolweite Sammlung von gebrauchten Brillen, welche sich als sehr erfolgreich herausstellte. Freiwillige brachten die

Brillen daraufhin nach Kalkutta zur Verteilung. Kinder mit großen Problemen erhielten dann jedoch neue Brillen. Deshalb wurden die gebrauchten Brillen verkauft und der Erlös dann für Hilfszwecke eingesetzt.

Nun ersucht Neulichedl die

Südtiroler Bürger und Bürgerinnen dazu, Laptops zu spenden. Diese sollten nicht zu alt – rund 2 bis 3 Jahre alt – und idealerweise nicht zu sperrig und schwer sein. Der Transport der bereitgestellten Laptops nach Indien wird dann per Seefracht erfolgen.

Die Laptops werden benötigt, um Computerkurse anzubieten und damit jungen Indern und Inderinnen den Weg aus der Armut und damit den Einstieg in die Berufswelt zu erleichtern.

Wer einen Laptop spenden möchte oder einem Kind aus den Slums eine Schulbildung ermöglichen möchte, kann sich an Karin Neulichedl oder direkt an Peter Harb Ursch vom Verein zur Hilfe der Kinder der Welt wenden: karin@kaan.it, info@slumkinder.org, Tel. 0471/05 26 97.

Alle Rechte vorbehalten

